

SPD-Fahrt zum Aschermittwoch

Am traditionellen politischen Aschermittwoch der SPD in Vilshofen am 18. Februar nimmt auch der Unterbezirk Straubing teil. Die Hauptredner sind Sigmar Gabriel, SPD-Bundesvorsitzender und Bundeswirtschaftsminister sowie Staatssekretär und Vorsitzender der Bayern-SPD, Florian Pronold. Dazu setzt die SPD aus Stadt und Landkreis wieder einen Bus mit Sitzplatzgarantie im beheizten Festzelt ein. Vorgesehene Abfahrtsorte sind bisher Mitterfels, Bogen, Parkstetten, Straubing und Straßkirchen. Je nach Anmeldung können noch weitere Zustiegsorte aufgenommen werden. Ankunft in Vilshofen ist etwa gegen 9.30 Uhr, die Rückfahrt erfolgt unmittelbar nach dem Ende der Veranstaltung. Anmeldungen werden entgegengenommen bei der SPD-Geschäftsstelle, Telefon 42761, oder per E-Mail an christine.schrock@spd.de. Hier gibt es auch kostenlose Eintrittskarten für Selbstfahrer.

Gesundheitsgymnastik für Frauen 50+

Eine Gesundheitsgymnastik für Frauen 50+ beginnt am Dienstag, 3. Februar, an der Vhs unter der Leitung von Marion Engl. An 15 Abenden, jeweils von 18 bis 19 Uhr, kräftigen die Teilnehmerinnen auf sanfte Weise Bauch, Beine, Po, Arme und Rücken. Verkürzte Muskeln werden gedehnt, um den Körper in ein natürliches Gleichgewicht zu bringen. Ein ruhiger Stundenausklang schenkt Entspannung und Wohlbefinden. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Vhs unter Telefon 09421/8457-30 oder www.vhs-straubing.de.

Workshop: Römisches Ovalschild

Das Gäubodenmuseum bietet einen Kurs zum Aufbau eines Römischen Schildes; im Anschluss werden Schilder gestaltet. Am Samstag, 28. März, findet dieser Workshop von 13.30 bis etwa 15.30 Uhr mit Referent Michael Wallner im Gäubodenmuseum statt. Der Kurs ist für Kinder ab zehn Jahren geeignet, die Teilnehmerzahl beträgt maximal zwölf. Benötigt wird Kleidung, die schmutzig werden darf, weil unter anderem mit Leim und Farbe gearbeitet wird und eine kleine Brotzeit. Der Workshop kostet elf Euro inklusive des Eintritts ins Museum und Material.



Schulleiter Christian Metken (rechts) und Dr. Markus Hünemörder (Mitte) im Kreis von Simpson-Fans: Der Amerikanistik-Dozent an der LMU München hatte vor den Oberstufenschülern des JTG über die US-TV-Serie „The Simpsons“ als raffiniertes satirisches Spiegelbild der amerikanischen Gesellschaft referiert.

Die Simpsons und Obamas US-Politik

Zwei Vorträge am JTG zu amerikanischer Geschichte und Politik

Dr. Markus Hünemörder, Dozent für Amerikanistik an der LMU München sowie am dortigen Amerikahaus, war jetzt für zwei Vorträge zu Gast am Johannes-Turmair-Gymnasium. Den Oberstufenschülern zeigte er auf, dass die US-TV-Serie „The Simpsons“ in Wirklichkeit ein raffiniertes satirisches Spiegelbild der amerikanischen Gesellschaft ist. Und den Zuhörern seines abendlichen Vortrags gab er ein interessantes USA-Update 2015 samt Ausblick auf die 2016 anstehenden Präsidentschaftswahlen.

In seinem launigen multimedial unterstützten Vortrag in englischer Sprache widerlegte Dr. Hünemörder vor den Oberstufenschülern Homer Simpsons Behauptung, dass Cartoons nur bedeutungslose, lustige Filmchen mit Slapstick-Effekten seien, aber ohne jedwede Relevanz seien. Die scheinbar seichte Serie sei voll von geschichtlichen, politischen, religiösen oder kulturellen Anspielungen auf die amerikanische Gesellschaft. Dies geschehe oft auf so subtile Weise, dass man erst nach wiederholtem Ansehen einer Folge die diversen Seitenhiebe entdeckt. Alle Themen des amerikanischen way of life würden persifliert, vom Feminismus über die laxen Waffengesetze bis zur Medienlandschaft, alle berühmten Persönlichkeiten, ob Politiker, Filmstar oder

Literat, würden auf die Schippe genommen. Der Hype der Serie geht in den USA inzwischen so weit, dass man sagen kann, nur der ist wirklich „in“, der es in die Sendung geschafft hat. Der damalige britische Premierminister Tony Blair oder Harry Potter-Autorin J.K. Rowling wurden als Beispiele für solche Gastauftritte genannt.

Etwas anders geartet, aber nicht minder interessant war der abendliche Vortrag Dr. Hünemörders mit dem Thema „USA-Update 2015“, zu dem das JTG zusammen mit der Buchhandlung Pustet die Öffentlichkeit eingeladen hatte. Während Obama in seiner jüngsten „Rede zur Lage der Nation“ die eigenen Leistungen in ein möglichst günstiges Licht gerückt hat, sprach Hünemörder nicht nur die Höhen, sondern auch die Tiefen der Obama-Administration an.

Trotz wirtschaftlicher Erholung sei die Lage des US-Mittelstandes vielfach prekär. Obama habe die USA zwar weitgehend aus den Kriegen in Afghanistan und dem Irak herausgeführt, wurde aber vom syrischen Bürgerkrieg und dem IS-Vormarsch böse überrascht. Das berüchtigte Guantanamo-Gefängnis ist noch immer nicht geschlossen. Die versprochene Rolle als Versöhner im innenpolitischen Lagerkampf konnte Obama nicht spielen. Es gelang ihm allerdings eine um-

fassende, wenn auch nicht wirklich populäre Gesundheitsreform.

Viele der Versäumnisse seien nicht Obamas Schuld, so der Referent. Vielmehr habe sich der Präsident einer hochgradig ideologisierten Republikanischen Partei gegenüber gesehen, die sich notwendigen Kompromissen strikt verweigert hat. Sie blockiere auch die überfällige Einwanderungsgesetzgebung, die Obama nun teilweise auf dem umstrittenen Weg des Präsidialerlasses durchzusetzen versuche. Die Blockadehaltung bei der Einwanderung könne den Republikanern jedoch künftige Siege bei Präsidentschaftswahlen kosten, da sie die wachsende Wählergruppe der Latinos verschrecke.

Die 2016 anstehenden Präsidentschaftswahlen laufen laut Dr. Hünemörder möglicherweise erneut auf ein Duell der Clinton- und Bush-Clans hinaus: Hillary Clinton bei den Demokraten gegen den republikaner Jeb Bush. Freilich sei in der zerstrittenen Republikanischen Partei noch vieles offen. Obama werde sich bis dahin wohl nicht mit einer Rolle als „lahme Ente“ in der Endphase seiner Administration zufrieden geben. Es seien noch einige Präsidentschaftswahlinitiativen zu erwarten.

Die rund fünfzig Zuhörer stiegen nach Dr. Hünemörders Ausführungen noch in eine lebhaft Diskussion ein.

Veranstaltungskalender

Aitrachschützen Ittling: Faschingsdienstag, 17.2., alljährliches Kesselfleischessen; Teilnehmer bitte in Liste im Schützenhaus eintragen.

Amateurfilmclub: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Minutencup im Gasthof Goldenes Rad in Aiterhofen.

Bezirksfischereiverein: Freitag, 30.1., 18 bis 19 Uhr, zweiter Termin für Jahreskartenausgabe im Vereinsheim, Wundermühlweg 7. Die Jahreskarten können bei Vorlage des Vereinesausweises und des gültigen Fischereischeins (Staatskarte) auch von Vereinskameraden, Verwandten oder Bekannten abgeholt werden. Sonntag, 1.2., 14 Uhr, Jahresversammlung mit Jahreskartenausgabe der Jugendgruppe im Vereinsheim, Wundermühlweg 7. Jahreskarten können bei Vorlage des Fangbuchs und der Fangmeldungen 2014, des gültigen Jugendfischereischeins (Staatskarte), des Jahresbeitrags inklusive Kartenbeitrag abgeholt werden.

Bridge-Club: Heute, Donnerstag, 19 Uhr, Spiel Keglerhalle, Peterswöhrd 8. Info www.bridge-club-straubing.de

Diabetes mellitus Typ/Selbsthilfegruppe im VSV: Heute, Donnerstag, 17 Uhr, Gymnastik, Turnhalle Anton-Bruckner-Gymnasium, Hans-Adlhoeh-Straße. Info 09421/85269.

FC Straubing: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr Vereinsabend für alle Mitglieder im FC-Heim. Dienstag, 3.2., 19 Uhr, Trainings-Auftakt 1./2. Mannschaft am FC-Platz. Samstag, 7.3., 14 Uhr, Kicker-Turnier im FC-Heim. Anmeldung in jedem Vereinsabend oder bei Zisterer Helmut.

Fischergmoa Sossau: Sonntag, 1.2., 10 Uhr, Monatsversammlung im Vereinsheim.

FSV-Damen: Heute, Donnerstag, ab 20 Uhr Fitness-Gymnastik im Ludwigsgymnasium, rechte Halle (auch für Nichtmitgliedern).

Gymnastikgruppe Body-fit: Heute, Donnerstag, 18.30 bis 19.45 Uhr, Classic-Step, Ulrich-Schmidl-Turnhalle, Infos: Margita Lorenz 09421/33935.

Herzsport-Selbsthilfegruppe im VSV: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, Treff der über- und unter 100-Watt-Gruppe zur Gymnastik, Turnhalle, Anton-Bruckner-Gymnasium, Hans-Adlhoeh-Straße.

Kanu-Club: Heute, Donnerstag, ab 19 Uhr Bootshausabend. Samstag, 31.1., 20 Uhr, Jahresversammlung mit Neuwahlen im Clubheim.

Osteoporose-Gymnastik im VSV: Heute, Donnerstag, 16 Uhr, Treff neue Dreifach-Turnhalle der Knebelrealschule, Innere Passauer Str. 1. Info H. Otte, Tel. 0171/4254291.

Philatelisten-Club: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Vereinsabend im Gasthaus „Das Röhrli“, Theresienplatz 36 (Gäste willkommen).

Rheuma-Liga: Heute, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 u. 19.15 bis 20 Uhr Warmwassergymnastik; 18.30 bis 19.15 Uhr Trockengymnastik, Bildungsstätte St. Wolfgang, Regensburger Straße.

Straubing Fighters: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, Frauen-Fitness-Boxen, zeitgleich Capoeira, Osserstr. 15. Infos unter Tel. 0176/62423912.

SV Kagers AH: Heute, Donnerstag, 20 Uhr, Wochenversammlung.

Vital-Sportverein: Heute, Donnerstag, 15 bis 17 Uhr, Sprechstunde Büroräume, Ecke Rosegger-/Von-Kleist-Str. Auskünfte auch telefonisch 09421/85811 (kostenlos).

Neue Gitarrengruppe an der Vhs

Seit 25 Jahren erfreut sich die Gruppe „Yesterdays Songs“ unter der Leitung von Werner Lokotsch wachsender Beliebtheit und Nachfrage. Neben Popsongs der 60er und 70er sorgten aber auch Gruppen wie die Shadows und Spotnicks mit ihrem Gitarrensound für Hits, die das Lebensgefühl einer Generation bis heute prägen. Das Hören dieser Songs weckt positive Erinnerungen – durch eigenes Spielen dieser Musik können diese noch viel intensiver erlebt werden. Dieses Angebot der Vhs beginnt am Freitag, 6. März, und erstreckt sich über 15 Nachmittage. Die Gruppe trifft sich jeweils freitags von 14.30 bis 15.30 Uhr. Der Kurs baut auf den vorhandenen Kenntnissen der Instrumente Gitarre, Bass oder Schlagzeug auf und fördert die bereits vorhandenen Fähigkeiten und individuellen Wünsche. Weitere Infos und Anmeldung bei der Vhs unter Telefon 845730 oder unter www.vhs-straubing.de.

Quatschi hilft beim Deutschlernen

Ehrenamtliche Sprachpaten gesucht – Kinder aller Altersklassen

Sein Name ist Quatschi. Er ist grün, flauschig und man kann ihm einfach alles erzählen. Quatschi, die Sockenpuppe, ist das neueste Hilfsmittel der ehrenamtlichen Sprachpaten. „Eine Patin hat ihn erfunden“, erzählt Nicole Eimer, Leiterin des Freiwilligenzentrums. „Quatschi ist da zum Quatschen und zum Quatsch machen.“ Die Sockenpuppe ist derzeit allerdings auf der Suche nach neuen Helfern – der Bedarf an Sprachpaten in Stadt und Landkreis ist nach wie vor groß.

Vor allem junge Asylbewerber und Migranten brauchen Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache. „Dabei sind alle Altersgruppen vertreten, von Grundschulern bis hin zu Berufsschülern“, sagt Nicole Eimer. „Wir versuchen, den Kindern und Jugendlichen möglichst zeitnah nach ihrer Einreise einen Sprachpaten zu vermitteln.“ Dafür braucht das Freiwilligenzentrum allerdings mehr Ehrenamtliche, die sich dieser Herausforderung stellen wollen. Darüber, was genau die Aufgaben

eines Sprachpaten sind, informiert die nächste Einsteigerfortbildung am Freitag, 6. Februar, von 15 bis 18 Uhr im Freiwilligenzentrum. Viele Interessierte seien nämlich unsicher, ob sie der Aufgabe gewachsen seien. „Dabei braucht man gar keine pädagogische Erfahrung oder ähnliches“, beruhigt Nicole Eimer. Wichtig sei es,

den Kindern die Angst vor der neuen Sprache und dem Alltagsstress zu nehmen. Dabei folgen die Sprachpaten keinem festen Lehrplan, allerdings könne die Zusam-

menarbeit mit der Schule sinnvoll sein. „Prinzipiell brauchen die Sprachpaten regelmäßig einmal in der Woche Zeit und ein Gefühl für das Deutsche.“ Allerdings sei auch ein gewisses Interesse für fremde Sprachen und Kulturen von Vorteil. Alle Sprachpaten erhalten einen Ordner mit Materialien und Spielideen. Darunter befindet sich auch ein Bastelset für Quatschi, die Handpuppe. „Er hilft dabei, Kindern die Hemmung vor der Sprache zu nehmen.“ Quatschi gemeinsam mit seinem Schüler zusammenzubauen und individuell zu gestalten steigert nicht nur die Verbindung zu der Hand-

puppe, sondern auch zwischen dem Sprachpaten und dem Kind. Auch wegen solcher Erfindungen legt das Freiwilligenzentrum großen Wert auf eine Vernetzung der Sprachpaten untereinander. Im Freiwilligenzentrum steht außerdem ein Schrank mit weiteren Büchern, Bastelmaterialien und Spielen. Dort können sich alle Sprachpaten bedienen und neue Ideen finden. Doch auch alltägliche Dinge wie etwa Werbebroschüren können hilfreich sein. Mit den vielen Bildern von Lebensmitteln wie Obst, Gemüse oder Fleisch kann beispielsweise ein Grundwortschatz aufgebaut und erweitert werden.

Info

Wer Interesse hat, als Sprachpate jungen Asylbewerber und Migranten die deutsche Sprache näher zu bringen, kann sich bei Nicole Eimer unter Telefon 09421/989635 melden – bitte unbedingt auf den Anruferantworter sprechen. Die nächste Schulung findet am Freitag, 6. Februar, von 15 bis 18 Uhr statt.

